

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 13. Juni 1955

Blatt 1007

Wien begrüßt die Dichter der Welt

=====

Eröffnung des Internationalen PEN-Kongresses

13. Juni (RK) Anlässlich der Eröffnung des Internationalen PEN-Kongresses, die heute vormittag im Theater in der Josefstadt stattfand, hielt Bürgermeister Jonas folgende Begrüßungsansprache:

"Mit großer Freude begrüßt die Stadt Wien die Dichter der Welt. 26 Jahre ist es her, daß unsere Heimatstadt das letzte Mal die große Ehre hatte, die im PEN-Club vertretene geistige Elite so vieler Völker und Sprachen hier versammelt zu sehen. 26 Jahre sind inzwischen über unsere schwergedrückte Stadt hinweggegangen, Jahre, die zum Großteil erfüllt waren von Ereignissen und Handlungen, die dem in der Charta des PEN-Club festgelegten Geist des Friedens, der Menschenwürde, des freien Wortes gerade entgegengesetzt waren.

Nur wenige Jahre waren uns darnach noch vergönnt, in welchen das arbeitende Volk Wiens seinen Willen und seine Fähigkeiten zum Aufbau einer besseren Welt zeigen konnte. Dann folgten die dunklen Jahre der Unfreiheit und des fürchterlichen zweiten Weltkrieges, der uns als Endergebnis ein Trümmerfeld hinterließ.

Die Wiener Bevölkerung ist trotzdem mit frischem Mut an die Arbeit gegangen, hat allen Hindernissen und Schwierigkeiten zum Trotz ihre Stadt wieder zu dem gemacht, was sie einst war, sie hat das im Jahre 1934 unterbrochene Aufbauwerk mit neuer Begeisterung fortgesetzt. Nun ist Österreich und mit ihm die Stadt Wien wieder frei, sie kann ihre Rolle als Brücke zwischen West und Ost, Nord und Süd als freies Glied und gleichberechtigter Partner wieder

./.

erfüllen.

Die vergangenen 26 Jahre seit dem letzten PEN-Kongreß in Wien waren aber nicht nur für das materielle Sein unserer Stadt schicksalsschwer und entscheidend, sie waren es auch für ihre geistige Existenz.. Ich will nur daran erinnern, daß die seit der Gründung des PEN-Zentrums in Wien 1922 antretenden Präsidenten Raoul Auernheimer, Felix Salten und Franz Werfel im Jahre 1938 aus ihrer Heimat und von ihrer geistigen Wirkungsstätte gnadenlos vertrieben wurden und daß alle drei im Exil starben. Was könnte eindrucksvoller sein und die vergangene Zeitperiode mehr charakterisieren als diese Tatsache. Was könnte aber auch mehr die Bedeutung charakterisieren, die dem PEN-Club im geistigen Leben eines Volkes in einer großen Stadt wie Wien zukommt. Wir, die wir keine Dichter sind, verhehlen uns freilich nicht, daß die Kraft der "Feder", der "PEN", den uns zur Verfügung stehenden Kräften überlegen ist. Der internationale PEN hat ja auch in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend bewiesen, wie sehr seine Angehörigen imstande sind, die in der Charta festgelegten Grundsätze mit dem Einsatz der ganzen geistigen Existenz festzuhalten und zu verfechten. Der internationale PEN hat keinen Augenblick zu den Barbareien der Diktatoren, ihren Bücherverbrennungen, der Vertreibung der repräsentativen, freien Geistigkeit, ihrer Unterdrückung jedes freien Wortes geschwiegen. Der internationale PEN hat in diesen schweren Jahren manchen, der vielleicht an der Kraft der Ehre und der Unverkäuflichkeit des Wortes und des Geistes verzweifeln mochte, gezeigt, daß es keine Macht gibt, die auf die Dauer freies Wort und freien Geist unterdrücken kann.

Der Aufgabenkreis des PEN ist auch in unserer heutigen Welt kein geringer. Die Spaltung in Machtblöcke, die Furcht vor alles zerstörendem neuen Krieg mit entzetzlichen Vernichtungswaffen, die totalitäre Bedrohung und das immer noch auf weiten Gebieten der Erde herrschende Elend stellen die geistigen Arbeiter vor nicht minder brennende Probleme. Der PEN möge sich weiterhin bemühen, wie es in der Charta festgelegt ist, "unter allen Umständen" den unsterblichen Gesamtbesitz der Menschheit an geistigen Gütern zu bewahren und unbeeinflußbar gegenüber allem Druck und Zwang seinen

Weg gehen. Damit ist der PEN für uns Wiener, welche die Toleranz stets liebten, dem Geistesdiktat aber immer nur Spott und einen steifen Nacken zeigten, ein bleibendes Vorbild.

Als Bürgermeister dieser Stadt wünsche ich Ihnen deshalb, meine lieben Gäste, daß Sie sich in der geistigen Atmosphäre Wiens wohlfühlen, daß Sie unsere Eigenart und unsere Bemühungen verstehen lernen und von diesem Wiener Geist der Bemühung nach gegenseitigem Verstehen in Ihrer Heimat künden.

In solchem Sinne mögen Sie unser Wien ansehen und selbst entscheiden, ob die Grundsätze Ihrer Charta bei uns fruchtbaren Boden gefunden haben. Wir Wiener glauben und hoffen es!"

- - -

E.Ottenthal zum Gedenken

=====

13. Juni (RK) Auf den 15. Juni fällt der 100. Geburtstag des Historikers Emil v. Ottenthal.

Zu Sand in Taufers (Südtirol) geboren, studierte er in Innsbruck und Wien, wo Theodor Sickel seinen weiteren Werdegang bestimmte. 1880 habilitierte er sich und wurde im gleichen Jahr zur Mitarbeit an den Kaiserurkunden des 10. Jahrhunderts für die "Monumenta Germaniae" herangezogen. Die hierfür notwendigen Vorstudien im vatikanischen Archiv führten ihn zu einem neuen Forschungsgebiet, dem päpstlichen Urkunden- und Kanzleiwesen des späten Mittelalters. 1904 erfolgte seine Berufung zum ordentlichen Professor und Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung der Wiener Universität. In seiner Lehrtätigkeit, die er bis 1926 ausübte, legte er besonderen Wert auf das kritische Quellenstudium. Seine fachliche Tätigkeit erstreckte sich auch auf die Herausgabe der Urkunden seiner Tiroler Heimat. Ottenthal war Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Geschäftsleiter der Kommission für neuere Geschichte Österreichs. Er starb am 5. Februar 1931.

- - -

Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Ferdinand Bruckner
=====

13. Juni (RK) Im Jahre 1951 hat der Wiener Gemeinderat dem österreichischen Lyriker, Romanschriftsteller und Dramatiker Ferdinand Bruckner anlässlich seines 60. Geburtstages in Würdigung seiner literarischen Leistungen den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Da sich Ferdinand Bruckner ständig im Ausland aufhielt, bestand keine Möglichkeit, ihm den Ehrenring zu überreichen. Dies soll aber nun anlässlich des in Wien stattfindenden PEN-Kongresses, an dem Ferdinand Bruckner teilnimmt, nachgeholt werden. Donnerstag, den 16. Juni, wird Ferdinand Bruckner in das Rathaus kommen, wo ihm Bürgermeister Jonas in seinem Arbeitszimmer den Ehrenring der Stadt Wien überreichen wird.

Ferdinand Bruckners wirklicher Name ist Theodor Tagger. Er wurde in Wien geboren und wirkte in Berlin als Schauspieler und Theaterdirektor. 1933 verließ er Deutschland und ging über Österreich, die Schweiz und Frankreich nach Amerika, wo er bis heute lebt. Er begann als Expressionist und schrieb später als Vertreter der neuen Sachlichkeit unter dem Namen Ferdinand Bruckner Dramen, mit denen er im gesamten deutschen Sprachgebiet erfolgreich war. Sind seine Zeitdramen durch scharfe Psychologie und ungeschminkten Realismus charakterisiert, so begann mit "Elisabeth von England", nach deren Erfolg er sein Pseudonym lüftete, die Reihe historischer Dramen, die seine mit den Mitteln der Tiefenpsychologie arbeitende eigentümliche Technik geschichtlicher Deutung erkennen lassen. Hieher gehören die Dramatisierung der Kleist'schen Novelle "Die Marquise von O.", "Timon von Athen", eine Neudichtung des antiken Stoffes und Satire auf den Nationalsozialismus, "Simon Bolivar", eine moderne Darstellung der Befreiung Südamerikas, und "Heroische Komödie". Während des zweiten Weltkrieges entstanden Schauspiele, die die Zukunft des Faschismus und der Welt nach dessen Zusammenbruch darstellen. Ferdinand Bruckner hat als Dramatiker eine Bedeutung erlangt, die weit über Österreich hinausreicht.

Hochzeitsreise nach Wien

=====

13. Juni (RK) Die Osloer Bilderzeitung "Na" veranstaltete eine Enquete mit Verlosung für Ehepaare, die im vergangenen Mai geheiratet haben. Den ersten Preis, eine Gratis-Hochzeitsreise nach Wien, erhielt das Paar Andreas und Grete Brekke aus Tönsberg, das nun im Begleitung von zwei Redakteuren der norwegischen Zeitschrift in Wien angekommen ist und heute vormittag von Stadtrat Mandl in seinem Arbeitszimmer empfangen wurde. Der Zufall wollte es, daß den ersten Preis zwei hervorragende Repräsentanten des Sportlebens im Lande der Fjorde errungen haben. Er ist der Staatsmeisters der Stemmer. Sie ist die nicht weniger erfolgreiche Eisschnellläuferin und Handballerin Grete Sveinung.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat für ihre Flitterwochen ein reichhaltiges Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Das sympathische Paar wird einer Reihe von Veranstaltungen der Wiener Festwochen beiwohnen und Ausflüge in die Wachau und auf den Semmering unternehmen. Stadtrat Mandl begrüßte die Jungvermählten, überreichte ihnen ein kleines Hochzeitsgeschenk und wünschte ihnen viel Glück auf dem weiteren Lebensweg.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß die Pressekonferenz anlässlich der Schulschlußmodeschauen im Schloß Hetzendorf morgen, Dienstag, den 14. Juni, um 14 Uhr, stattfindet. Die Modeschule der Stadt Wien ist mit der Linie 62 zu erreichen.

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

13. Juni (RK) Mittwoch, den 15. Juni, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr

- - -

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Das Programm für Mittwoch, 15. Juni
=====

Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte".
- Staatsoper in der Volksoper: Fest des Tanzes. Gastspiel des Jugoslawischen Nationalballettes (Beograder Oper).
Sergei Prokofieff: "Romeo und Julia".
- Freilichtaufführung vor dem Schloß Schönbrunn. Karl Zeller: "Der Vogelhändler". (Staatsoper-Volksoper).
- Burgtheater (im Ronachergebäude): Gastspiel des Piccolo Teatro della Città di Milano. Carlo Goldoni: "Arlecchino servitore di due padroni".
- Akademietheater: Charles Morgan: "Die unsichtbare Kette" (Premiere).
- Theater in der Josefstadt: Franz Molnar "Der Schwan".
- Volkstheater: Carl Zuckmayer: "Ulla Wimblad".
- Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".
- Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".
- Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus".
- Kleines Theater im Konzerthaus: Robert Nathan: "Der Mann der Dame Jesabel".
- Theater der Courage: Adolf Opel: "Durst vor dem Kampf" (Premiere).
- Theater der Courage im Cosanova: Edmund Wolf: "Das Blaue vom Himmel".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Johann Strauß-Festkonzert.
Wiener Symphoniker, Dirigent Prof. Rudolf Moralt.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft. Hugo Wolf: "Italienisches Liederbuch".
Irmgard Seefried (Sopran), Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton). Am Flügel: Jörg Demus und Dr. Erik Werba.
- 19.30 Uhr, Votivkirche:
Orgelabend Franz Eibner. Werke von Samuel Scheidt, Dietrich Buxtehude, Georg Muffat, Johann Pachelbel, Vincentius Lübeck, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Kongresse:

Internationaler PEN-Club-Kongreß, 12. bis 19. Juni 1955.

Sonstige Veranstaltungen:

17.00 Uhr, Theater in der Josefstadt (Sträubelsäle):
Dichterlesung des Österreichischen Schriftsteller-
Verbandes. Es lesen prominente Schauspieler der ersten
Wiener Bühnen.

Zweite Wiener Damenmode-Woche, 13. bis 18. Juni 1955.

Bezirksveranstaltungen:

4. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 4, Kolschitzkygasse 9-13: Dichter-
lesung Othmar Franz Lang (für Kinder).

5. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Marga-
retner Künstler stellen aus. Geöffnet: Mo bis Sa von
9.00 bis 19.00 Uhr, So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

6. Bezirk:

9.00 bis 19.00 Uhr, Hotel Münchner-Hof, 6, Mariahilfer Straße 81:
"Werkmannsarbeit von morgen", eine Ausstellung von Lei-
stungen der Fortbildungsschule, 6, Mollardgasse 87.
Eintritt frei.

Sonderschau des Mariahilfer Heimatmuseums, 6, Gumpendorfer Straße 4
Geöffnet: Di, Do und Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr, So und
Feiertag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Führungen: So und Fei-
ertag um 10 Uhr. Eintritt frei.

7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 7, Hermannsgasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild
des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet
wochentags von 10.00 bis 16.00 Uhr, an So von 9.00 bis
13.00 Uhr.

19.00 Uhr, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, 7, Westbahnstraße
25: Wie entsteht ein Plakat? Vortragender: Prof. Dr.
Dannerer. Anschließend praktische Vorführung in der
Werkstätte.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

8. Bezirk:

- 9.00 bis 15.00 Uhr, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung im Josefstädter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulausstellung im Amtshaus.
- 17.00 Uhr, Theater in der Josefstadt (Sträußelsäle), 8, Josefstädter Straße 26: Dichterlesung des Österreichischen Schriftstellerverbandes. Es lesen prominente Schauspieler der ersten Wiener Bühnen.

9. Bezirk:

- Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54. Geöffnet: täglich, außer Mo, 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr. Eintritt 1 S. Mittwoch Eintritt frei.

10. Bezirk:

- Festsaal der Bezirksvorstehung, 10, Gudrunstraße 128: Ausstellung "Menschen am Wege". Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: täglich 9.00 bis 13.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.
- 19.00 Uhr, Städtische Bücherei, 10, Hasengasse 38: Dichterstunde Ferdinand von Saar.

11. Bezirk:

- 11, Münnichplatz 5 (Thürnlhof): Ausstellung Kaiser-Ebersdorf im Wandel der Zeiten. Ein in diesem Hause noch erhalten gebliebenes Napoleon-Zimmer ist während der Ausstellung zu besichtigen. Die Ausstellung ist bis 18. Juni geöffnet.
- 19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 11, Enkplatz 2: Kompositionsabend Margarete Jung. Werke der Komponistin und Pianistin Margarete Jung. Mitwirkende: Staatsopernsänger Friedrich Sperlbauer und Professoren und Schüler der Musikschule der Stadt Wien, Leitung: Erika Proksch.

12. Bezirk:

- 16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 12, Karl Löwe-Gasse 17: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).

13. Bezirk:

- Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Mo bis Sa 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

14. Bezirk:

Festsaal des Hietzinger Amtshauses, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich, auch So 9.00 bis 18.00 Uhr.

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 14, Flötzersteig 115: Dichterlesung Vera Ferra (für Kinder).

16.30 Uhr, Städtische Bücherei, 14, Linzer Straße 309: Dichterlesung Edmund Josef Bendl (für Kinder).

15. Bezirk:

Vortragssaal des Volksbildungsheimes, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung (Wander Bertoni, Marie Bilger-Biljan, Prof. Herbert Boeckel, Oscar Bottoli, Elisabeth Eisler, Erwin Hauer, Heinz Leinfellner, Theobald Schmögner, Rudolf Schwaiger, Alfred Seidl, Elisabeth Turolt, Carl Unger, Fritz Wotruba).

17. Bezirk:

Amtshaus Hernalers, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Arch. Thomasberger. Durchführung: Kustos Franz Zabusch. Besuchszeiten: Mo bis Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 14.00 bis 19.00 Uhr, So 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

18. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 18, Weimarer Straße 8: Dichterlesung Karl Bruckner (für Kinder).

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung Währing, 18, Martinstraße 100: Dichterlesung Gustav Karl Bienek, es liest Liselotte Hannazeder. Oboekonzert: Alfred Dutka (Oboe), Josefina Morbioli (Klavierbegleitung).

19. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Kunstschaaffende" und Ausstellung "Kleines Archiv" (Zusammenstellung: Walter Jary): "Döblings Straßen, Gassen und Plätze und deren Namensträger".

19.30 Uhr, Kleiner Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Kunsthistorischer Vortrag von Prof. Dr. Bruno Grimschitz: "Wien in der europäischen Kunst" (mit Lichtbildern).

20. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 20, Leystraße 53: Dichterlesung Annelies Umlauf-Lamatsch (für Kinder).

22. Bezirk:

Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Photoausstellung der Naturfreunde. Die schönsten Motive von Donaustadt, Alte Donau (Wanderausstellung).

- - -

Dichterlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

13. Juni (RK) Zu den Wiener Festwochen veranstalten die Städtischen Büchereien zweiunddreißig Dichterlesungen. Die Veranstaltungen der zweiten Woche sind:

In der Städtischen Bücherei, 19, Flotowgasse 12, findet Dienstag, den 14. Juni, um 19.30 Uhr, eine Dichterstunde statt, bei der Josef Luitpold Lyrik und Prosa lesen wird.

Am selben Tage spricht um 19.30 Uhr in der Städtischen Bücherei, 21, Brünner Straße 36, der Leiter der Biologischen Station Wilhelminenberg, Otto Koenig über das Thema "Menschen und Tiere am Niger".

Mittwoch, den 15. Juni, sind nachmittags mehrere Lesungen für Kinder, und zwar: in der Städtischen Bücherei, 4, Kolschitzkygasse 9-13, liest Othmar Franz Lang für Kinder bis zu 12 Jahren. Beginn 15 Uhr;

in der Städtischen Bücherei, 14, Flötzersteig 115, bei Schönwetter vor der Bücherei, liest Gertrud Vera Ferra für Kinder bis zu 12 Jahren, Beginn 15 Uhr;

in der Städtischen Bücherei, 18, Weimarer Straße 8, liest Karl Bruckner für Kinder bis zu 10 Jahren, Beginn 15 Uhr;

in der Städtischen Bücherei, 20, Leystraße 53, liest Annelies Umlauf-Lamatsch für Kinder bis zu 10 Jahren, Beginn 15 Uhr;

./.

in der Städtischen Bücherei, 12, Karl Löwe-Gasse 17, liest Mira Lobe für Kinder bis zu 12 Jahren, Beginn 16 Uhr und

in der Städtischen Bücherei, 14, Linzer Straße 309 (Breitner-Hof), liest Edmund Josef Bendl für Kinder und Jugendliche von 11 Jahren aufwärts.

Am selben Tage wird um 19 Uhr in der Städtischen Bücherei, 10, Hasengasse 38, eine Dichterstunde Ferdinand von Saar gewidmet. Leseproben bringt Christine Busta, verbindende Worte spricht Gerhard Fritsch. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Volkshochschule Favoriten durchgeführt!

Weiters werden Dichterstunden gehalten am Donnerstag, den 16. Juni, Beginn 19.30 Uhr in der Städtischen Bücherei, 11, Zippererstraße 17-23, über das Schaffen John Steinbecks; Leseproben durch Schauspieler Walter Simmerl, verbindende Worte spricht Franz Hiesel;

und schließlich am Freitag, dem 17. Juni, eine Dichterstunde über das Werk Ernest Hemingways in der Städtischen Bücherei, im Saale des Genossenschaftshauses 14, Flötzersteig 115, Beginn 19.30 Uhr. Aus den Werken liest Schauspieler Walter Simmerl, das Schaffen Hemingways würdigt Dr. Rudolf Müller.

Zu allen diesen Veranstaltungen sind die Leser der Städtischen Büchereien sowie Gäste eingeladen. Der Eintritt ist frei.

- - -

Botschafter Corrias bei Bürgermeister Jonas
=====

13. Juni (RK) Der neue italienische Botschafter in Österreich Corrias stattete heute mittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister begrüßte den Diplomaten und wünschte ihm für seinen neuen Tätigkeitsbereich die besten Erfolge.

- - -